

**Tremella juniperina auf Colpoma juniperi**

W. MATHEIS

Bildfeldstraße 16, CH-9552 Bronschhofen SG

Eingegangen am 8.5.1984

Matheis, W. (1985): *Tremella juniperina* on *Colpoma juniperi*. Z. Mykol. 51(1): 75–76.Key Words: *Colpoma juniperi*, *Tremella juniperina*.Abstract: *Tremella juniperina* Karst., hitherto known only from Fennoscandia, is now reported from the Swiss Alps. This is probably the first collection in Central Europe.Zusammenfassung: Es wird von *Tremella juniperina* Karst. aus den Schweizer Alpen berichtet, bisher nur aus Finnland und Skandinavien bekannt. Wahrscheinlich handelt es sich hier um einen zentraleuropäischen Erstfund.

*Juniperus communis* L., der Gemeine Wacholder, bzw. seine alpine Form *Juniperus nana* Willd. (= *J. communis* L. ssp. *alpina* [S. F. Gray] Čelak., = *J. sibirica* Lodd.), der Zwerg-Wacholder, beherbergen als Wirtspflanzen eine stattliche Anzahl von Pilzen, hauptsächlich Ascomyceten. Eine Übersicht über die nordischen *Juniperus*-bewohnenden Arten gaben K. und L. Holm (1977).

Eine der auf *Juniperus* am weitesten verbreiteten Arten scheint *Colpoma juniperi* zu sein, eine Art, die bei Breitenbach und Kränzlin (1981) ausgezeichnet abgebildet und beschrieben ist. Zu den von K. u. L. Holm genannten Fundländern Schweden, Norwegen, Finnland, Island, Grönland, Schweiz Österreich, Tschechoslowakei fügt G. J. Krieglsteiner (1983) noch die Bundesrepublik hinzu, mit mehreren Funden auf der Schwäbischen Alb, auf *Juniperus communis*, in Höhenlagen zwischen 550 und 790 m ü. M.

Meine schweizerischen Funde stammen aus folgenden Regionen:

Kt. Schwyz: Ibergereg, südöstlich Paßhöhe, 1490 m, leg. W. M., 25.9.77, auf *Juniperus communis* (WM 773).

Kt. St. Gallen: Hinterrugg, Nähe Stöfeli, „Tal“, 1660 m, leg. W. M., 22.7.79, auf *Juniperus nana* (WM 807).

Kt. Graubünden: Davos, „Dürrboden“, 2015 m, leg. W. M., 26.8.80, auf *Juniperus nana* (WM 835); Bergün, Val Tuors, 2100 m, leg. W. M., 29.8.80, auf *Juniperus nana* (WM 849).

Kt. Neuchâtel: La Chatagne près La Brévine, „La Rota“, 1150 m, leg. W. M., 9.10.82, auf *Juniperus communis* (WM 878).

Außerdem noch ein Fund aus Österreich: Naunzer Alm, Tirol, 1700 m, leg. W. M. 8.9.82, auf *Juniperus nana* (WM 866).

Eine Veröffentlichung von A.-E. Torkelsen (1973) über die Verbreitung von *Tremella juniperina*, einem auf *Colpoma juniperi* wachsenden Basidiomyceten, veranlaßte mich vor einigen Jahren, gezielt nach diesem Pilz zu suchen. A.-E. Torkelsen gibt in ihrer umfassenden Arbeit eine Verbreitungskarte an mit Vorkommen in Norwegen, Schweden, Finnland und der Sowjetunion. Sie äußert die Vermutung, daß *Tremella juni-*



*perina* möglicherweise auch in Zentraleuropa vorkommen könnte, entsprechend dem Vorkommen von *Colpoma juniperi*, doch war ihre Jagd nach *Tremella juniperina* auf zentral-europäischem Herbarmaterial von *Colpoma juniperi* vergebens.

Glücklicherweise war meine eigene Suche in den Schweizer Alpen in zwei Fällen von Erfolg gekrönt. Wegen der gelee-artigen Konsistenz ist der Pilz bei trockenem Wetter praktisch nicht mehr mit bloßem Auge zu erkennen. Suchaktionen erfolgen daher am besten bei nassem und regnerischem Wetter! Abgesehen von dieser wetterbedingt erschwerten Suche in größeren Höhen scheint *Tremella juniperina* im Verhältnis zum Vorkommen von *Colpoma juniperi* wirklich sehr selten zu sein. Um auch andere Mykologen zu ermuntern, nach diesem Pilz zu suchen, gebe ich nachfolgend eine Kurzbeschreibung; eine sehr schöne fotografische Abbildung findet sich bei A.-E. T o r k e l s e n.

#### *Tremella juniperina* Karsten 1869

Fruchtkörper im frischen Zustand gelee-artig, weißlich-durchscheinend, ca. 1–3 mm Durchmesser und 1–1,5 mm hoch; getrocknet fast kugelig, gelbbraunlich, von hornartiger Konsistenz. Basidien (Fig. 1) fast kugelig, 8–11  $\mu\text{m}$  Durchmesser (nach T o r k e l s e n 9,6–12,0  $\mu\text{m}$ ), längsseptiert, Sterigmen ungleich lang, 16–20  $\mu\text{m}$  und länger. Sporen kugelig, 4,5–5,5  $\mu\text{m}$  Durchmesser, glatt. Hyphen meist 2  $\mu\text{m}$  dick, mit Schnallen.

Auf alten Fruchtkörpern von *Colpoma juniperi* (Karst.) Dennis auf *Juniperus nana* Willd.

Belege:

Davos GR, „Dürrboden“ 2015 m, 1 Exemplar auf der Sammlung WM 835 (*Colpoma juniperi*, 26.8.80, leg. W. M.);

Bergün GR, Val Tuors 2100 m, reichhaltige Sammlung, leg. W. M. 29.8.80 (WM 850; Belege auch in O und ZT).

Ich danke Frau Dr. A.-E. T o r k e l s e n, Oslo, für die freundliche Bestätigung meines Fundes.

#### Literatur

BREITENBACH, J. & F. KRÄNZLIN (1981) – Pilze der Schweiz. Band I Ascomyceten (Schlauchpilze). Luzern.

HOLM, K. & L. HOLM (1977) – Nordic junipericolous Ascomycetes. Symb. Bot. Upsal. 21(3): 1–70.

KRIEGLSTEINER, G. J. (1983) – Über neue, seltene, kritische Makromyzeten in der Bundesrepublik Deutschland. IV. Z. Mykol. 49(1): 73–106.

TORKELSEN, A.-E. (1978) – *Tremella juniperina*, a fungicolous jelly fungus. Bot. Notiser 131: 435–438.

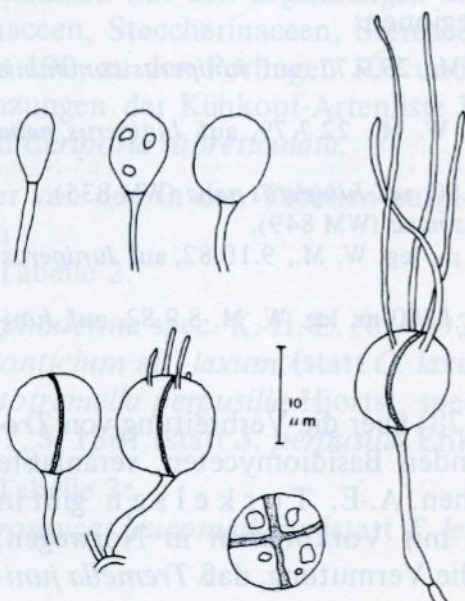


Fig. 1: *Tremella juniperina* Karst. Basidien in verschiedenen Entwicklungsstadien, teilweise mit Längsseptierung; unten Mitte: Basidie von oben betrachtet (alle in Baumwollblau/Lactophenol und mit Ölimmersion).